

"Toleranz mit Franz"

In Wörlitz wurden im Jahr 1790 mit großer Unterstützung durch den Fürsten Leopold Friedrich Franz III. von Anhalt-Dessau (1740–1817) zwei Bauwerke errichtet, die ausschließlich der Jüdischen Gemeinde dienten: die Synagoge im Park und das Zeremonienhaus am Jüdischen Friedhof.

Nach dem verheerenden 30-jährigen Krieg bestand zur Zeit der Aufklärung auch in anderen deutschen Ländern eine große Offenheit der Fürsten gegenüber den zugewanderten jüdischen Menschen. Sie waren als Fachkräfte im Handels- und Geldwesen und wegen ihrer weitreichenden Verbindungen willkommen. So konnten sich Jüdische Gemeinden gründen und eine neue Heimat finden.

Erinnerungen werden wachgehalten

Auf dem Wörlitzer "Denkmalpfad" gibt es 40 Tafeln an privaten und öffentlichen Gebäuden. Der Kulturbund mit der AG Stadtgeschichte hatte dafür seit 2012 Informationen und Spenden gesammelt, sodass man heute auf dem Weg durch die Innenstadt vieles über die Geschichte lesen kann.

Seit 2013 werden zudem Führungen und Veranstaltungen auf dem "Toleranzweg" angeboten, um die geschichtlichen Hintergründe für das jüdische Leben in Wörlitz vom 17. bis zum 19. Jahrhundert zu erklären. Der Weg beginnt an der Synagoge, führt durch die ehemalige Judenstraße mit den Häusern der jüdischen Ehrenbürger Cohn und Weinstein und endet an der Gedenkstätte am Jüdischen Friedhof. Zu entdecken sind neben Toleranz und Achtung leider immer auch Spuren der Intoleranz und des Hasses.

In diesem Jahr gibt es für den Toleranzweg in Wörlitz den neuen Titel: "Toleranz mit Franz". Es wird eingeladen, auf dem Weg durch die Stadt die Orte der Erinnerung kennenzulernen.

Aus dem Archiv

Der jüdische Arzt Dr. Meyer Abramson aus Hamburg schrieb am 6. August 1790 an den Fürsten Franz: "Tief gerührt durch Ew. Hochfürstlichen Durchlaucht unserer Nation, besonders den jüdischen Einwohnern zu Wörlitz kürzlich erzeugte Landesväterliche Gnade und Wohlwollen, wage ich es ... den wärmsten Dank abzustatten. Mögen auch andere Regenten dem Beispiel des Weisesten und Edelsten Regenten folgen und der jüdischen Nation auch solche Beweise von Duldung und Menschenschätzung ertheilen!" (Landeshauptarchiv, Abt. Dessau)



Der Jüdische Friedhof aus dem 18. Jahrhundert wurde 1938 zerstört, die Grabsteine zerbrochen und gestohlen. Das Zeremonienhaus und der profanierte Friedhof wurden 1940 privatisiert. Als Pflasterung missbraucht, lagen die Fragmente auf einem Hof in der Förstergasse, bis sie 1987 bei Bauarbeiten wieder aufgefunden worden sind. Gegenüber der historischen Friedhofsmauer haben die zerbrochenen Steine 2010 auf Beschluss des Stadtrates, dank der Fördermittel von Bund und Land, einen würdigen Ort gefunden.

Weitere Fragmente konnten 2020 angebracht werden, dazu gibt es ein Faltblatt mit hebräischen und deutschen Texten.

Kontakte:

 Gartenreich-Information im Küchengebäude, Tel. 034905 – 31009
E-Mail: info@welterbe-gartenreich.de

Schloss Wörlitz, Tel. 034905 – 4090
E-Mail: schloss-woerlitz@gartenreich.de



Synagoge 1790



Zeremonienhaus 1790 mit Gedenkstätte

"Toleranz mit Franz"



Gedenkstätte 2010

Führungen 2025

Beginn an der Synagoge in Wörlitz,
Abschluss in der Gedenkstätte
am jüdischen Friedhof

24. Mai, 11 Uhr

28. Juni, 11 Uhr

26. Juli, 11 Uhr

27. September, 11 Uhr

25. Oktober, 11 Uhr

Sonderveranstaltungen 2025

26. April 2025, 11 Uhr, Synagoge
Zur Einführung "Toleranz mit Franz"
mit dem Cello-Duo Martin Bungereth
und Guido Ruhland

8. Mai 2025, 18 Uhr, Markt
am Denkmal: Erinnerung an das
Kriegsende vor 80 Jahren

19 Uhr in der St. Petri – Kirche
Taizè-Gebet für den Frieden
mit dem Kirchenchor

28. Juni, 11 Uhr vor der Synagoge
Matinee mit dem Posaunenchor Gifhorn

23. August, 11 Uhr von der Synagoge
durch die Stadt: Szenischer Rundgang
mit den historischen Persönlichkeiten
Moritz von Cohn und Julie von Cohn-
Oppenheim

8. November, 15 Uhr in der Gedenkstätte
am jüdischen Friedhof: Andacht zum
87. Jahrestag der Reichspogromnacht
mit dem Oranienbaumer Posaunenchor

Öffnungszeiten

der Synagoge, Ausstellung und Mikwe:
Mai bis September 2025
Dienstag bis Sonntag, 12 – 16 Uhr

Die Veranstaltungen und Führungen
werden von einer Ehrenamts-Initiative
durchgeführt in Zusammenarbeit mit:
Kulturbund OG Wörlitz
Moses-Mendelssohn-Gesellschaft Dessau e.V.
Kulturstiftung Dessau-Wörlitz
Evangelische Kirchengemeinde Wörlitz
Evangelische Landeskirche Anhalts

Abbildung: Fürst Leopold-Friedrich-Franz III.
aus dem Bildarchiv der KsDW, Heinz Fräßdorf
Karte: Coehler-Plan LASA, Abt. Dessau
Fotos und Layout:
Dietrich Bungereth, Anne Sommer 2025
ViSdP: KG Wörlitz